

# MARKTUPDATE SEEFRACHT

Februar 2025







# INHALTE

- 0 ..... Marktüberblick
- 1 ..... Thema des Monats
- 2 ..... Konjunktur Deutschland: Facts & Figures
- 3 ..... Entwicklung der Seefrachtraten
- 4 ..... Bunkerpreise
- 5 ..... Zuverlässigkeit des Fahrplans & Volumina
- 6 ..... Newsroom
- 7 ..... Schon gewusst?

# MARKTÜBERBLICK FEBRUAR 2025



## Konjunktur

- Die **Fed** gab am **29.01.2025** bekannt, dass der **Leitzins** in den **USA** **unverändert** bleibt.
- Die **Inflation** in den **USA** stieg im **Januar** auf **2,9 %\***.
- Die **EZB** **senkt** im **Januar 2025** die **Zinsen** zum vierten Mal in Folge. Der **Leitzins** beträgt ab dem **05.02.2025** **2,9 %**.
- Die **Inflationsrate** im **Euroraum** ist im **Januar** auf **2,5 %\*** **gestiegen** und **liegt** somit **über** dem **Inflationsziel** der **EZB**.



## Kapazitäten/Routings

- Die **Pünktlichkeitsquote** der Containerschiffe liegt derzeit bei **54 %**. **Maersk** ist **überdurchschnittlich** **pünktlich**.
- Die „**Gemini Cooperation**“ startet 2025, **priorisiert größere Häfen** mit eigenen **Terminals** und bringt **Wachstum** nach **Bremerhaven** und **Wilhelmshaven**.
- **Trump** erhebt ab 2025 **Importzölle**, die **Exporte**, **Arbeitsplätze** und **Wachstum**, insbesondere in exportorientierten Ländern wie **Deutschland**, gefährden könnten; **Verhandlungen** könnten einen **Handelskrieg** abwenden.



## Frachtraten

- Der **SCFI** als auch der **WCI** befinden sich **unter den Niveaus** vom **Oktober 2024**.
- Die **Frachtraten** und **Bunkerpreise** sind derzeit stark **abhängig** von der **Entwicklung im Nahen Osten** und von der **Politik von Donald Trump**.
- **Bunkerpreise** steigen an auf **645 USD / Metric Tonne**.
- **SCFI**: - 31 % YoY auf **1.805 USD/ 20' Container**
- **WCI**: - 12 % YoY auf **3.273 USD/ 40' Container**



## News

- **Nahost-Konflikt**: **Trump** kündigt an die **Menschen** aus dem **Gazastreifen** **umsiedeln** zu wollen. Die **Pläne** sehen vor, die **Region** **unter US-Kontrolle** zu bringen. Diese **Ankündigung** stößt auf **globale Kritik**.
- Die „**Gemini Cooperation**“ ab 2025 **stärkt Bremerhaven** und **Wilhelmshaven**, während **Hamburg** **Ladevolumen verliert**.
- Eine **neue Route** führte den **CEX-Frachter** in **26 Tagen** von **China** nach **Wilhelmshaven**. Es sind **weitere** und **vermehrte Abfahrten** in **Planung**.



# Trump verhängt Zölle auf die EU und China – Handelskrieg droht

## 1 Thema des Monats (1/2)

Hohe Zölle und Inflation könnten Exporte und Arbeitsplätze gefährden – vor allem für exportorientierte Länder wie Deutschland. Verhandlungen könnten einen Handelskrieg abwenden.

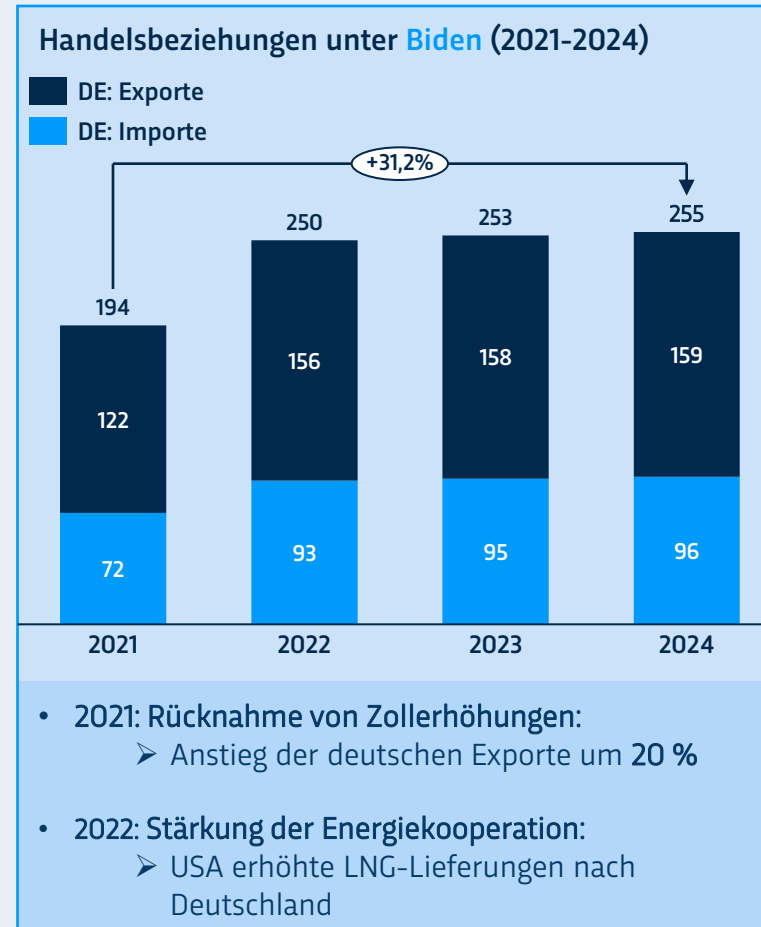
- China erhebt ab dem 10. Februar Zusatzzölle von 15 % auf Kohle und verflüssigtes Erdgas sowie 10 % auf Öl und landwirtschaftliche Maschinen aus den USA. Zudem kündigt Peking Exportbeschränkungen für kritische Metalle und eine kartellrechtliche Untersuchung gegen Google an.
- Trump droht der EU mit Zöllen von bis zu 20 % auf europäische Produkte, darunter deutsche Autos und französische Genussmittel. Die EU erzielte im November einen Handelsüberschuss von 19 Milliarden Euro mit den USA und erwägt als Gegenmaßnahme höhere Importe von US-Öl, Gas und Rüstungsgütern.
- Deutsche Autobauer wie VW, Audi und BMW sind stark betroffen, da sie in Mexiko produzieren. Ein Handelskrieg könnte Kanadas Exporte um 28 % und Mexikos Exporte um 35 % senken, während Chinas Exporte um nur 3,8 % zurückgehen würden.
- Die Abschaffung der US-Zollfreigrenze von 800 Dollar trifft chinesische Online-Händler wie Temu und Shein. In den ersten neun Monaten 2023 wurden Waren im Wert von 48 Milliarden Dollar über diese Regelung in die USA importiert. Die EU plant, ihre Zollfreigrenze von 150 Euro erst zum 1. Januar 2028 abzuschaffen.



# Handelsbeziehungen Deutschland-USA: Exportrückgang durch Zölle unter Trump. Erholung und Wachstum der transatlantischen Beziehungen unter Biden

## 1 Thema des Monats (2/2)

Handelsvolumen von Deutschland mit den USA (2017-2024, in Mrd. EUR)



📈 2021-2024:

Die Amtszeit von **Biden** führte zu einem Anstieg des Handelsvolumens von **31,2 %** zwischen Deutschland und den USA. Während der Amtszeit Trumps stagnierten sank das Volumen.

📈 2025-2028 (Prognose):

Trumps 2. Amtszeit könnte zu einem starken **Anstieg der US-Importzölle** führen, was das Handelsvolumen erheblich **reduzieren** würde.

🚧 **Herausforderung:**

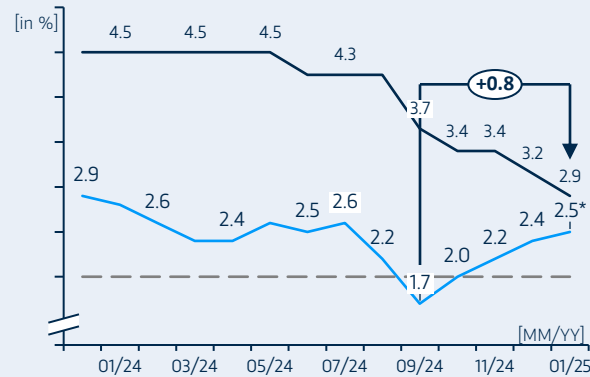
Dies zu kompensieren, wird langfristig sowohl für Deutschland als auch für die USA eine **Herausforderung**, denn **beide Länder profitieren vom transatlantischen Handel**.



# Inflation in Euroraum & USA steigen wieder. Zinsen sinken dennoch

## 2 Konjunktur: Facts & Figures (1/2)

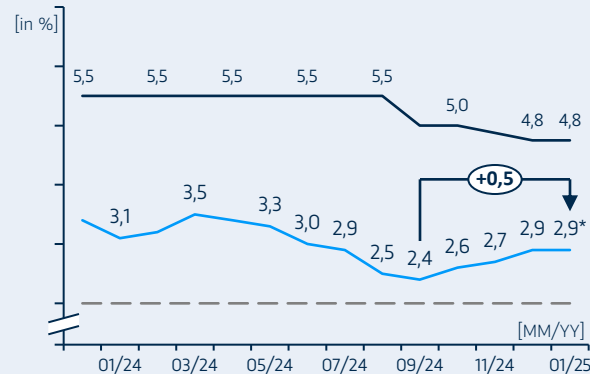
### A. EURO-Raum



### Die Entwicklung der Inflation im Euroraum

- Im September erreichte die Inflationsrate ihr Tief bei 1,7 %. Anschließend stieg sie konstant auf 2,5 %\* im Januar 2024 an.
- Die EZB senkt die Leitzinsen im Januar erneut um 0,25 Prozentpunkte. Somit beträgt der Hauptrefinanzierungssatz ab dem 05.02.2025 2,9 %. Dies ist die vierte Zinssenkung infolge.

### B. USA (US-Dollar)



### Die Entwicklung der Inflation in den USA

- Die Inflationsrate ist seit dem Tief im September bei 2,4 % auf 2,9 %\* im Januar 2024 angestiegen.
- Die Fed entschied am 29.01.2025 gegen eine Zinssenkung und lässt den Leitzins unverändert.

\* Voraussichtliche Werte

Quelle: Statista, Tagesschau, FAZ, TvK Analysis

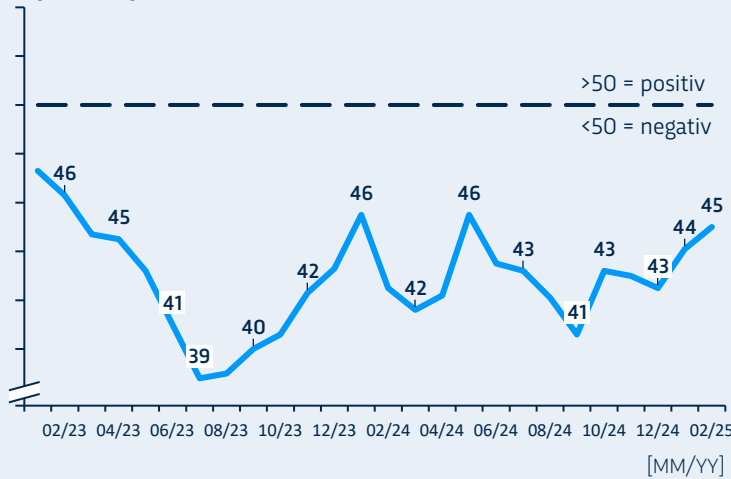


# EMI steigt an. Geschäftsklima im Januar 2025 weiterhin auf niedrigen Niveaus. Importklima ebenfalls zurückhaltend

## 2 Konjunktur: Facts & Figures (2/2)

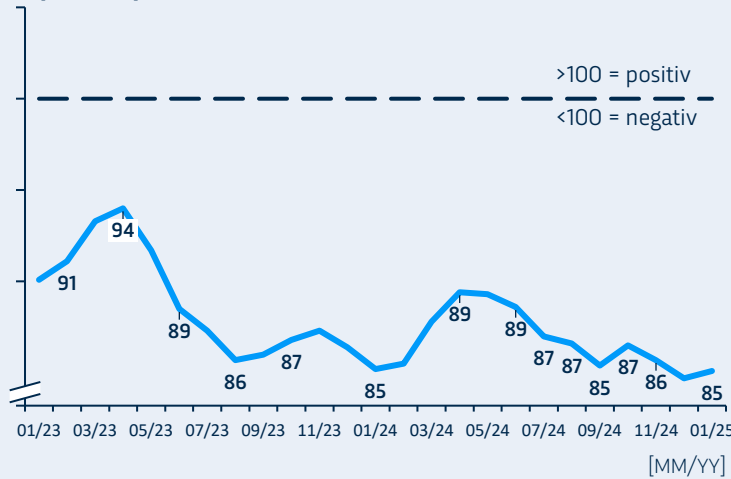
### Einkaufsmanagerindex (EMI)

Diffusionsindex, saisonbereinigt  
[Indexwert]



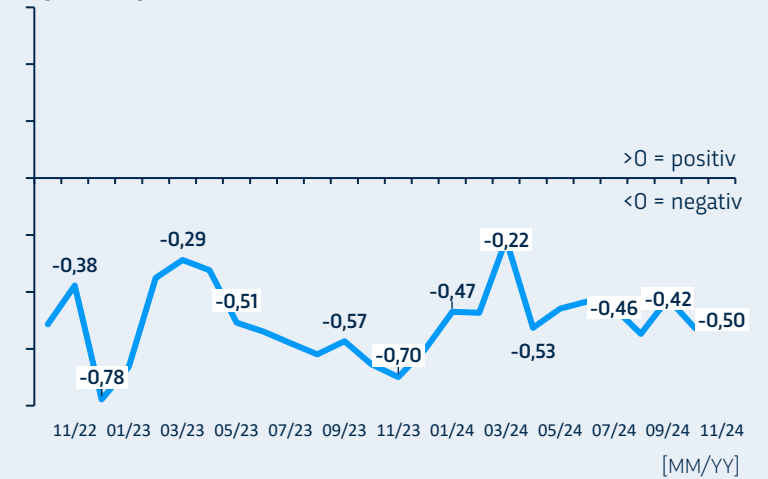
### ifo-Geschäftsklimaindex

Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt  
[Indexwert]



### ifo-Importklima

Indexwerte, saisonbereinigt  
[Indexwert]



Der Einkaufsmanagerindex ist ein wichtiger Konjunkturindikator. Es werden Einkaufsleiter zur Geschäfts-, Beschäftigungs-, Auftrags-, Lagerbestands- und Preisentwicklung in der verarbeitenden Industrie befragt.

Liegt der Wert über 50, ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat positiv und vice versa.

Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich erhobener, befragungs-basierter Frühindikator für die Konjunkturentwicklung. Erhoben wird die erwartete Geschäftsentwicklung der Unternehmen.

Liegt der Wert über 100, ist die Stimmung positiv und vice versa.

Das ifo-Importklima ist der erste Frühindikator für die Prognose deutscher Importe. Für die Berechnung werden die erwarteten Exportentwicklungen der 38 wichtigsten deutschen Handelspartner erhoben und nach Anteil gewichtet.

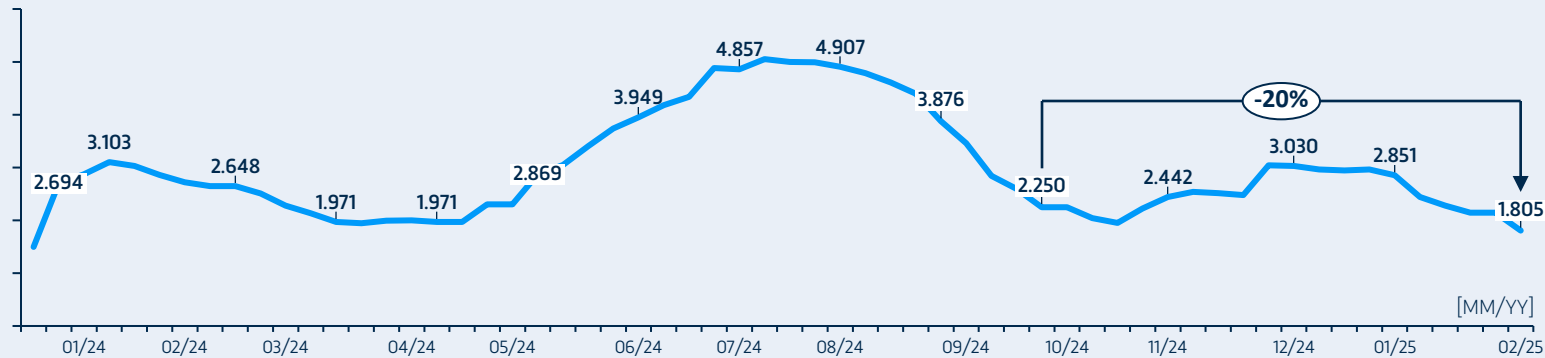
Ein Wert >0 impliziert die Erwartung einer Importsteigerung Deutschlands.

# WCI und SCFI Europe fallen im Januar 2025 auf Vorjahresniveau. Entwicklung in Nahost und Zollpolitik Trumps entscheidend

## 3 Aktuelle Entwicklung der Seefrachten

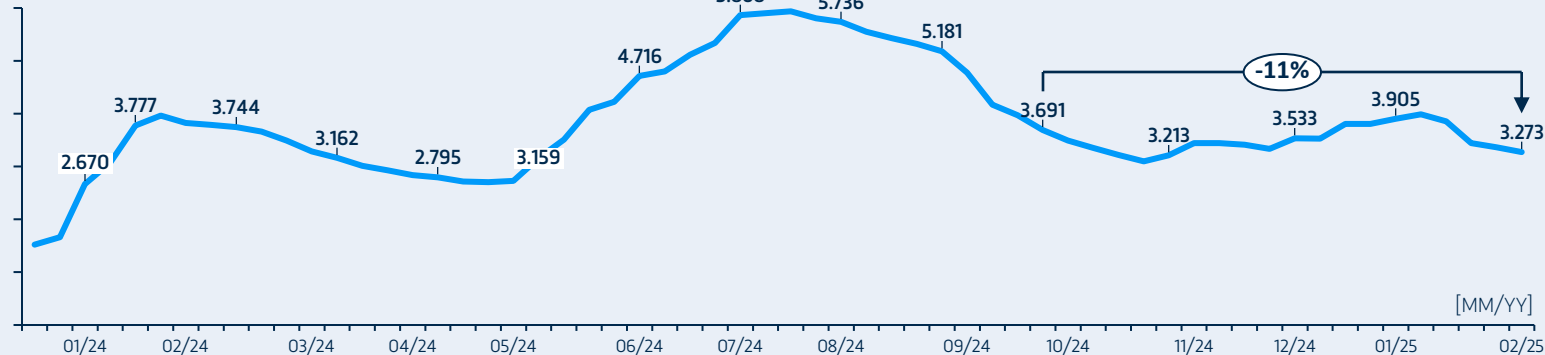
### Shanghai Container Freight Index Europe (SCFI Europe)

[USD / 20' Container]



### World Container Index (WCI)

[USD / 40' Container]



### Nahost-Konflikt und Trumps Zollpolitik bestimmen weiterhin Welthandel

- SCFI Europe

Ab Dezember 2023 stiegen die Frachtraten wieder deutlich an, angetrieben durch geopolitische Spannungen in Israel und rund um den Suezkanal. Die Raten überschritten die Marke von 3.000 USD und erreichten im Januar 2024 ihren Höchststand. In den darauffolgenden Monaten fielen die Preise bis April 2024 auf 1.971 USD, bevor sie aufgrund einer erneuten Eskalation im Nahen Osten auf 4.907 USD anstiegen. Im Januar 2025 sinkt der SCFI auf 1.805 USD, was einem Rückgang von 20 % gegenüber dem Oktober 2024 entspricht.

- World Container Index (WCI)

Der WCI lag von April bis Dezember 2023 aufgrund der schwachen Konjunktur zwischen 1.360 und 1.770 USD. Nach den Rebellenangriffen im Roten Meer stieg der Index ab Mitte Dezember auf 3.964 USD im Januar 2024. Bis April 2024 stabilisierte er sich bei rund 2.700 USD, bevor er zwischen Mai und Juli wegen eskalierender Spannungen im Roten Meer um 110 % auf 5.868 USD anstieg und dort sein Hoch erreichte. Im Januar 2025 stieg er gegenüber dem Vormonat leicht an auf 3.273 USD, was einem Rückgang von 11 % gegenüber dem Oktober 2024 entspricht.

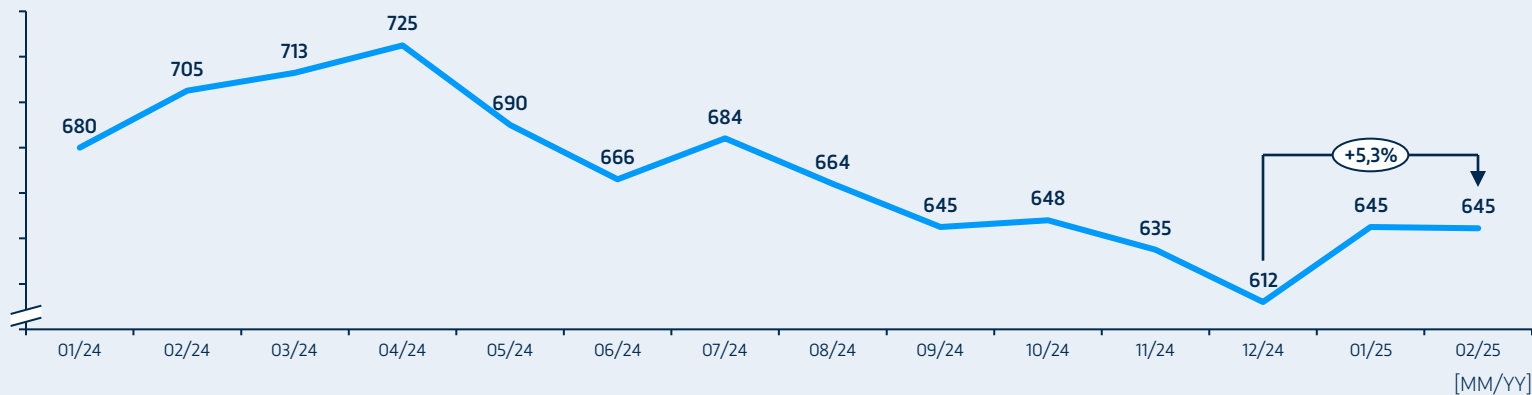


# Nach einem sechsmonatigen Abwärtstrend steigen die Bunkerpreise um rund 5 % und notieren knapp unter Vorjahresniveau

## 4 Bunkerpreise

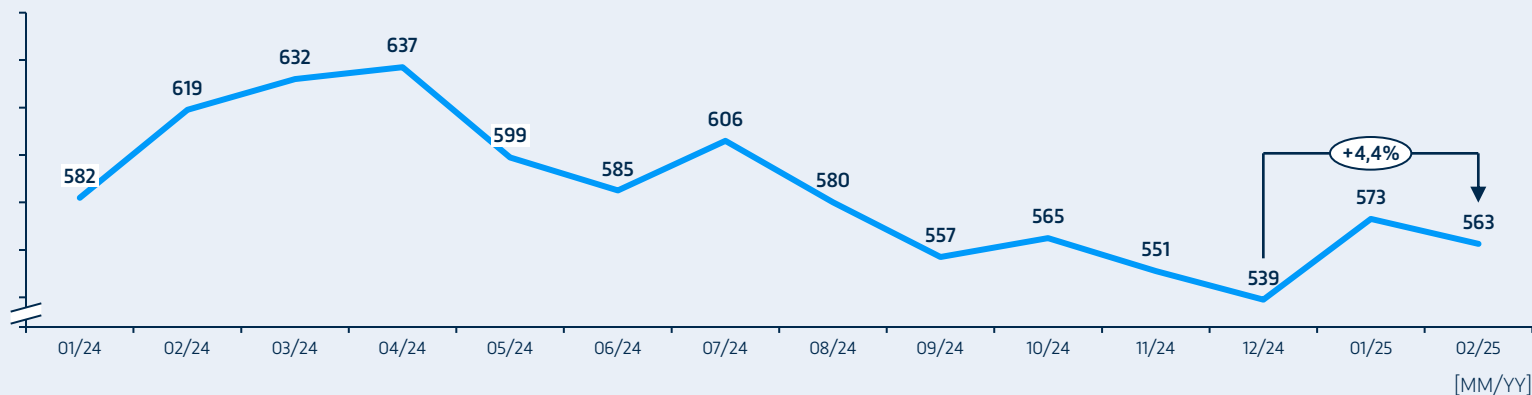
### Global Average Bunker Price (VLSFO)

[USD per Metric Tonne]



### Global 4 Ports\* Average Bunker Price (VLSFO)

[USD per Metric Tonne]



\*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

Quellen: Ship & Bunker, TvK Analysis

### Abwärtstrend der Bunkerpreise seit April 2024 gebrochen

- Global Average Bunker Price (VLSFO):

Seit dem **Hoch** der Bunkerpreise im **April** bei **725 USD** sind die Preise bis **Dezember 2024** um **15,6 %** auf **612 USD** gefallen. Der **sechsmonatige Abwärtstrend** wurde nun jedoch **gebrochen**. Der **Preis** liegt nun bei **645 USD**. **Gegenüber dem Dezember 2024** entspricht dies einem **Plus** von **5,3 %**.

- Global 4 Ports\* Average Bunker Price (VLSFO):

Im **April** lag der Bunkerpreis noch bei **637 USD**, bevor er einem **stetigen Abwärtstrend** verfiel. Eine kurze Erholung im **Juli** führte zu einem **Anstieg** auf **606 USD**, doch anschließend setzte sich der Preisrückgang fort. Nach sechs Monaten wurde der **Abwärtstrend** im **Januar 2025** erstmals wieder **gebrochen**. Der **Bunkerpreis** liegt nun bei **563 USD** und **steigt** somit um **4,4 %** gegenüber dem **Vormonat**.

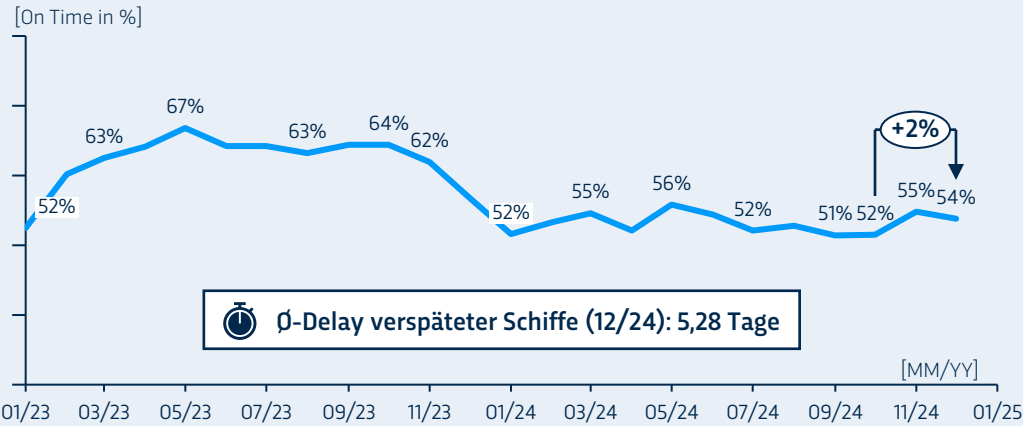
#### Hintergründe:

*Der Ölpreis steigt aufgrund sinkender Lagerbestände in den USA, einer stärkeren als erwarteten globalen Ölnachfrage und einer begrenzten OPEC-Produktion. Eine leichte Entspannung der Lage in Nahost und US-Sanktionen gegen Russland stützen den Ölpreis ebenfalls. Zudem unterstützt der fallende US-Dollar den Preisanstieg, doch die Situation bleibt fragil und könnte sich durch unerwartete Ereignisse schnell ändern.*

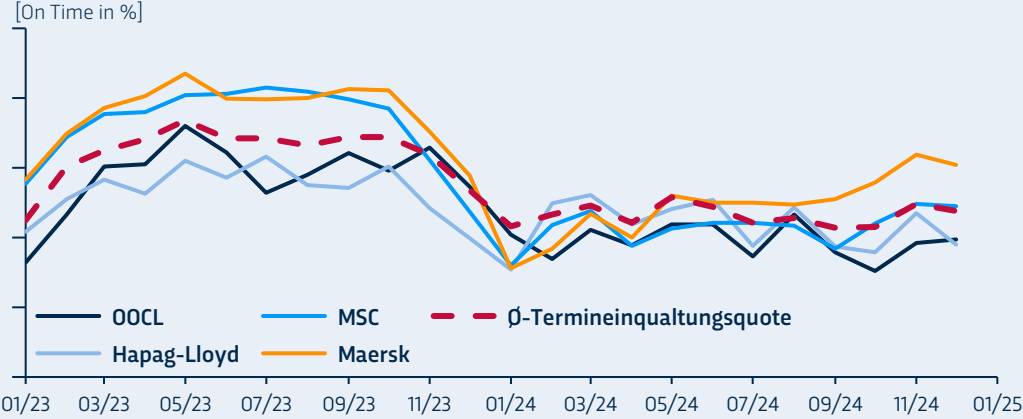
# Termineinhaltung hält sich um die 50 % - Maersk überdurchschnittlich pünktlich

## 5 Zuverlässigkeit des Fahrplans & Volumina

### Ø-Termineinhaltung großer Containerschiffe (global)



### Ø-Termineinhaltung großer Reedereien







# Allianz „Gemini Cooperation“ // US-Hafenstreik bringt Verzögerung

## 6 Newsroom (1/2)

- **Trumps Gaza-Plan: Palästinenser-Umsiedlung und Risiken für Handel und Stabilität:**  
Trumps Pläne sehen vor, den Gazastreifen unter US-Kontrolle zu übernehmen und die Palästinenser umzusiedeln, um das Gebiet zur „Riviera des Nahen Ostens“ zu machen. Diese könnten die Region weiter destabilisieren, den Suezkanal beeinträchtigen und zu Sanktionen sowie Handelsbeschränkungen führen.
- **Allianz „Gemini Cooperation“ zwischen Maersk und Hapag-Lloyd:**  
Die neue Allianz „Gemini Cooperation“ von Hapag-Lloyd und Maersk startet im Februar 2025 und fokussiert sich auf ein Hub-and-Spoke-System, bei dem größere Häfen bevorzugt werden, in denen sie Terminals kontrollieren. Davon profitieren Bremerhaven und Wilhelmshaven mit erwartetem Wachstum und umfangreichen Investitionen in Infrastruktur und Automatisierung. Hamburg hingegen verliert Ladungsvolumen durch Hapag-Lloyd, setzt aber auf die Zusammenarbeit mit MSC, die ab 2031 ein Mindestvolumen von einer Million Containern sichern soll. Die Verschiebung der Umschlagsvolumina schafft sowohl Chancen als auch Risiken für die deutschen Nordseehäfen.
- **China-Europe-Express stärkt Wilhelmshaven als Logistikdrehkreuz:**  
Trumps Pläne sehen vor, den Gazastreifen unter US-Kontrolle zu übernehmen und die dort lebenden Palästinenser in andere arabische Länder umzusiedeln, um das Gebiet zu einer „Riviera des Nahen Ostens“ zu entwickeln. Diese Pläne könnten die Region destabilisieren und Handelsrouten wie den Suezkanal beeinträchtigen. Mögliche Sanktionen und Spannungen mit arabischen und europäischen Staaten könnten wirtschaftliche Unsicherheiten und Handelsbeschränkungen nach sich ziehen. Unternehmen sollten die Lage genau beobachten, da Transportkosten, Versicherungen und Zölle betroffen sein könnten.

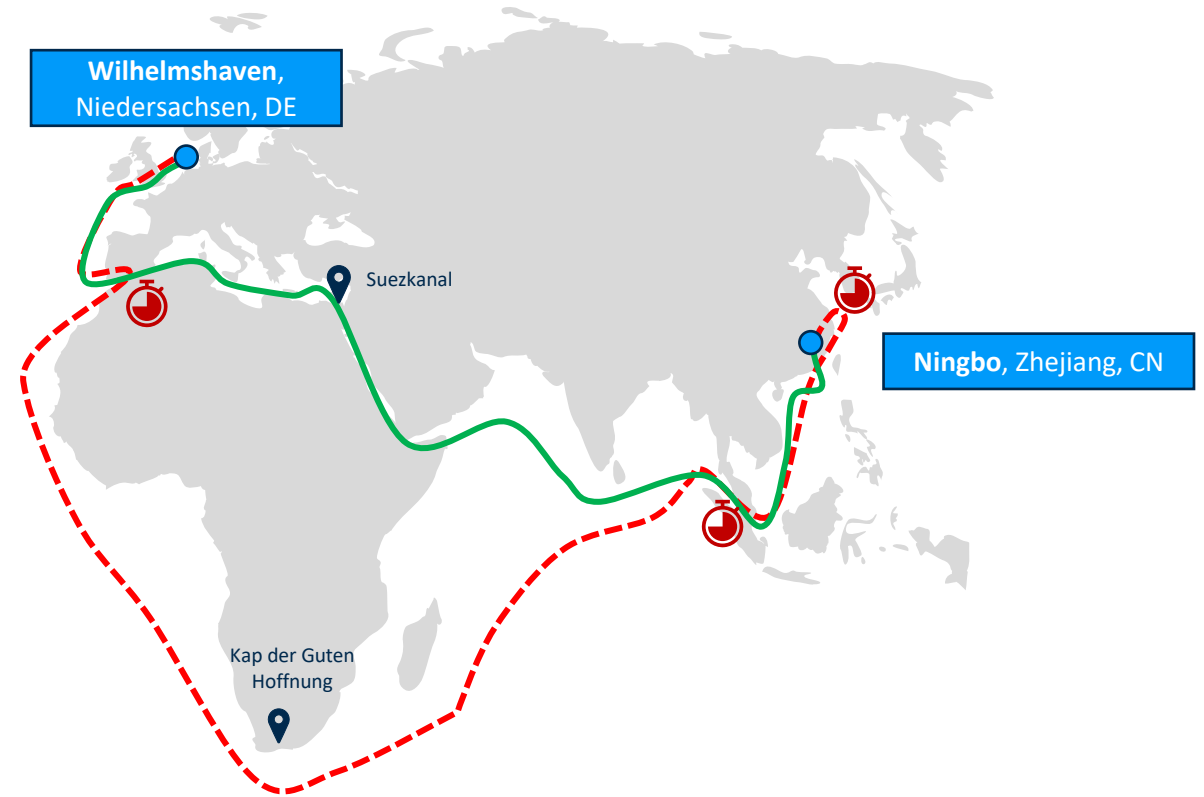


# Neuer „China-Europe-Express“ (CEX) verkürzt Transportzeit auf 26 Tage von Ningbo (China) nach Wilhelmshaven (Deutschland) und ist somit schneller als AE2-Route

## 5 Newsroom (2/2)

### Quick-Facts

- **Route:** Direktverbindung zwischen Ningbo, China, und Wilhelmshaven, Deutschland, ohne Zwischenstopps
  - **Transportzeit:** Reduzierte Transitzeit von 26 Tagen, schneller als die üblichen 30–45 Tage mit Zwischenstopps
  - **Kapazitäten:** Einsatz von Containerschiffen mit einer Kapazität von 2.500 TEU, geplant ist eine Erhöhung auf 5.000 TEU im zweiten Halbjahr 2025
  - **Frequenz:** Aktuell monatliche Abfahrten, mit der Absicht, die Frequenz auf zweiwöchentliche Abfahrten zu steigern
  - **Betreibergesellschaft:** Kawa Shipping, unterstützt von der Zhejiang Seaport Logistics Group
  - **Zielmärkte:** Fokus auf zeitkritische und hochwertige Güter wie Automobilteile, Lithiumbatterien und Solaranlagen
- Die CEX-Verbindung stellt eine effiziente Ergänzung zum bestehenden Linienverkehr dar



### Legende

- AE2; Gemini Kooperation (Hapag-Lloyd und Maersk)
- CEX; Kawa Shipping, Zhejiang Seaport Logistics Group
-  Zwischenstopps AE2-Route

# FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.



**Dr. Thomas van Kaldenkerken**

Partner

 +49 173 299 02 01  
 +49 2159 995 30 00  
 tvk@tvkconsult.com



**Florian van Kaldenkerken**

Manager

 +49 173 403 70 39  
 +49 2159 995 30 00  
 fvk@tvkconsult.com